

# Die Denner Wein- experten empfehlen:

## Vieux Murets Johannisberg du Valais AOC

 2014, Wallis,  
Schweiz, 70 cl

Kunden-Rating:



 helles Fleisch, Weichkäse,  
Gemüse

 Sylvaner

 1-3 Jahre

 10-12 °C




**9.95**

## Stone Barn Zinfandel Rosé

 2014, Kalifornien,  
USA, 75 cl

Kunden-Rating:



 Apéro, helles Fleisch

 Zinfandel

 1-3 Jahre

 10-12 °C



**6.65**

## Viña Real Crianza DOCa Rioja

 2012, Rioja,  
Spanien, 75 cl

**Jetzt bewerten!**

 rotes Fleisch, Eintopf,  
würzig-reifer Käse

 Tempranillo, Garnacha,  
Graciano, Mazuelo

 2-6 Jahre

 16-18 °C



**12.95**

**Jetzt online bestellen:**  
[www.denner-wineshop.ch](http://www.denner-wineshop.ch)



Einer für alle Weinliebhaber **DENNER**

    
SERVICEPUBLIC

# Post bittet stärke

**Geschlossene Filialen:**

Die Post behauptet, Agenturen seien für den Massenversand von Briefen aus technischen Gründen nicht geeignet. Dennoch nimmt sie Serienbriefe entgegen – allerdings zu überhöhten Preisen.

Ruth Pieren aus Lyssach BE ist Kassierin des Landfrauenvereins Burgdorf. Kürzlich gab die Rentnerin in der Postagentur Lyssach ein Einladungsschreiben für die Hauptversammlung an die Mitglieder auf. Im letzten Dezember war die dortige Poststelle durch eine Agentur in der Metzgerei Rolf Krieg ersetzt worden.

Mit der Neuerung wurden für Postkunden neue Preise eingeführt: Statt der 56 Rappen, die Pieren auf der Post für einen ähnlich grossen Versand pro Couvert bezahlt hatte, verlangte man in der Metzgerei 85 Rappen. Für 370 Couverts musste Pieren also Fr. 314.50



**Lyssach:** Die Metzgerei ist auch eine

zahlen. «Deutlich zu viel», sagt sie dem K-Tipp.

In einem Schreiben an die Post machte sie ihrem Ärger Luft und bat um Teilrück-erstattung des zu viel bezahlten Portos. Darauf ging die Post aber nicht ein. Im Antwortschreiben erklärte sie:

## So sistieren Sie neu

Wer sein Generalabo auf dem Swisspass vorübergehend nicht braucht, muss die Karte nicht mehr deponieren. Er kann sie telefonisch sperren lassen.

Benötigt man sein Generalabonnement (GA) ein paar Tage lang nicht, kann man es bei den SBB hinterlegen. Dann zahlt der Kunde

beim Verlängern des Abonnements entsprechend weniger. Das ist schon länger so. Wer sein GA auf dem neuen Swisspass hat, muss nun anders vor-

# Agenturkunden zur Kasse

Teurere Dienstleistungen in Postagenturen



DOMINIQUE SCHÜTZ

Post – und Massensendungen sind teurer als normal

«Da es aus technischen Gründen nicht möglich ist, die Tarife der Massensendungen in Agenturen abzurechnen, können Massensendungen nur in Poststellen angeboten werden.»

Gegenüber dem K-Tipp sagte Post-Sprecher Oli-

ver Flüeler: «Postagenturen bieten nur das von Privatkunden am meisten nachgefragte Angebot an und sind für Geschäftskundenslösungen wie die Aufgabe von Massensendungen von über 350 Briefen nicht ausgerüstet.» Flüeler er-

gänzt: Die Agenturen verfügen nicht über die sogenannten PP-Stempelungsmaschinen. Mit diesen Maschinen werden die Couverts mit Frankierungsstempeln anstelle von Briefmarken versehen. Für die Kunden kommt das günstiger: Im Massenversand gibt es ab 350 Briefen Rabatt.

Auf einer Poststelle hätte Pieren für die in der Metzgerei aufgegebenen Briefe nur Fr. 225.70 bezahlt – rund 90 Franken weniger. Die Kundin fühlt sich ungerecht behandelt: «Ich verstehe nicht, dass die Post die Agenturen als Superlösung für die kleineren Gemeinden propagiert, obwohl das Angebot so eingeschränkt wird.»

Die nächsten Poststellen für Pieren befinden sich in den Berner Gemeinden Hindelbank und Burgdorf – jede ist rund 5 Kilometer von Lyssach entfernt.

Tatjana Jaun

## Ihr Generalabo

gehen. Möchte man sein GA hinterlegen, muss man den Zeitraum melden – und zwar am Schalter oder über die Nummer 0900 300 300 (Fr. 1.19/Minute). Das GA wird dann automatisch so lange gesperrt.

Möglich ist eine Sistierung für mindestens 5 und

höchstens 30 Tage. Sie kostet 10 Franken. Wer seine Pläne kurzfristig ändert und sein GA deshalb länger oder weniger lang sistieren möchte als geplant, kann das während der Hinterlegungsdauer nachmelden. (mdb)



**Swisspass:**  
GA muss nicht am Schalter hinterlegt werden

## SERVICE PUBLIC



Peter Salvisberg

### Gast- und kundenfreundlich!

Der Service public wird seinem Namen oft gerecht: Bei den K-Tipp-Umfragen schnitt die Freundlichkeit des Personals von Bahn und Post stets gut bis sehr gut ab. Deshalb gibts hier Schoggihasen für guten Service public.

Der erste Hase geht an einen unbekannteren SBB-Zugbegleiter im Intercity Zürich–Brig. Eine Familie (Eltern, zwei Kinder und die Grossmütter) hat sich eben in einem Abteil der 1. Klasse eingerichtet. Die Koffer sind geschichtet. Der Zugbegleiter sagt: «Welcome to Switzerland», lächelt und erklärt, sie hätten Tickets für die 2. Klasse. Aber: Dort sei alles voll. Er erspart der Familie den mühsamen Wechsel mit all dem Gepäck. Und setzt noch einen drauf, in bestem Englisch. «Sie müssen in Visp umsteigen. Schlafen Sie jetzt zwei Stunden, bei Ihnen in Australien ist es ja weit über Mitternacht!» Und ergänzt: «Ich sage meinem Kollegen, er solle Sie nicht wecken. Sleep well!» Das ist die Schoggisseite der Schweiz. Ein Zugbegleiter als Gastgeber.

Der nächste Hase geht an die Rhätische Bahn für eine rasche kundenfreundliche Reaktion: Ende Jahr hatte sie in Bever GR Schnellzugshalte aufgehoben. Nach Protesten der Kunden wurden sie Mitte März wieder eingeführt.

Den dritten Schoggihasen bekommt die Post fürs Einrichten der Pickpost. Pakete können so auch in einer Pickpoststelle nach Wunsch abgeholt werden: Ist eine Sendung dort eingetroffen, erhält der Empfänger ein SMS oder ein E-Mail. Es gibt bereits 2400 Pickpoststellen. Für Pendler ideal: Sie sind nicht auf die Öffnungszeiten der Post angewiesen.

Solche Neuerungen sind wichtig. Sie passen sich veränderten Lebensgewohnheiten, Arbeitszeiten und Verkehrswegen an. Wird am 5. Juni die Initiative «Pro Service public» angenommen, hat die Post mehr Geld für kundenfreundliche Dienste zur Verfügung.

PS. Geben Sie Ihre Kommentare ab auf [Meine-bahn.ch](http://Meine-bahn.ch) und [Meine-post.ch](http://Meine-post.ch).